Hoffnungswort – Workshop

Länge: ca. 60min

Welches Wort drückt Hoffnung aus? Das Wort kann alltäglich, religiös, poetisch, politisch, persönlich oder ungewöhnlich sein. Wichtig ist: Es soll etwas eröffnen, stärken oder sichtbar machen.
Weitere Informationen zum Hoffnungswort und der Aktion, die einleitend mit der Gruppe geteilt werden können, finden sich hier: https://www.netzwerk-eine-erde.de/hoffnungswort/

Mögliche Materialien

- Karten oder digitale Pinnwand für erste Hoffnungswörter
- Kurze Textimpulse: z.B. Psalmvers, Römer 5,1–5, ein Zitat von Dietrich Bonhoeffer, ein Liedtextausschnitt oder ein aktueller Zeitungsimpuls
- 4 Plakate für die Stationen „persönlich", „gesellschaftlich", „religiös", „trotz Krise"

Ablauf

Ankommen und Einstieg (5min)

Die Leitung wirft den Satz „Hoffnung ist für mich …" an die Wand oder legt ihn sichtbar in die Mitte. Die TN ergänzen spontan ein Wort oder eine kurze Wendung auf Karten oder digital. Anschließend werden einzelne Begriffe sichtbar gesammelt.

Impuls: Hoffnung unterscheiden (15min)

Kurzer Austausch zu den Fragen: Was ist Hoffnung? Was ist nur Wunschdenken? Was unterscheidet Hoffnung von Optimismus? Optional: kurzer Textimpuls, Bibelvers oder Zitat, z. B. aus Psalmen, Römer 5,1–5 oder einem zeitgenössischen Hoffnungstext.

Schreibgespräch (20min)

Schreibgespräch mit vier Plakaten:

- persönliche Hoffnung
- gesellschaftliche Hoffnung
- religiöse Hoffnung
- Hoffnung trotz Krise.

Jede Gruppe sammelt Wörter, Bilder, Situationen und Begründungen. Es bietet sich an, wenn jede Gruppe in einer Farbe schreibt. Die TN können ermutigt werden, persönliche Erfahrungen einzubringen und auszutauschen. Es darf auf das reagiert werden, was bereits auf dem Plakat steht. Nach jeweils fünf Minuten wechseln die Gruppen zum nächsten Plakat.
Je nach Gruppengröße sollte hier mehr Zeit eingeplant werden.

Individuelle Auswahl (5min)

Die TN wählen aus der Sammlung auf den Plakaten individuell mögliche Hoffnungswörter aus. Jede Person entscheidet sich zunächst für ein eigenes Hoffnungswort.

Gemeinsame Auswahl und Abschluss (15min)

Wenn gewünscht können die TN ihre ausgewählten Hoffnungswörter mit kurzer Begründung vorstellen. Anschließend einigt sich die Gruppe im (Streit-)Gespräch und/oder per Abstimmung auf ein gemeinsames Hoffnungswort. Die Begründung wird gemeinsam formuliert und als Wettbewerbsbeitrag festgehalten: https://www.netzwerk-eine-erde.de/hoffnungswort/

Beispiel

Hoffnungswort: Trotzdem
Begründung: „Trotzdem" ist für mich ein Hoffnungswort, weil es nicht so tut, als wäre alles leicht. Es sieht Angst, Scheitern und Unsicherheit – und entscheidet sich dennoch für einen nächsten Schritt. Hoffnung bedeutet für mich nicht, Probleme zu übersehen, sondern ihnen nicht das letzte Wort zu lassen.

Kriterien für ein überzeugendes Hoffnungswort

- **Persönliche Bedeutung:** Das Wort ist nicht beliebig, sondern berührt eine eigene Erfahrung oder Überzeugung.
- **Offenheit:** Das Wort lädt andere Menschen ein, eigene Gedanken und Bilder zu entwickeln.
- **Tiefe:** Das Wort geht über eine schnelle Parole hinaus und hält auch schwierige Wirklichkeit aus.
- **Kürze und Prägnanz:** Das Wort ist klar, einprägsam und eignet sich für eine Wettbewerbseinreichung.
- **Begründbarkeit:** Die Wahl lässt sich in wenigen Sätzen nachvollziehbar erklären.

Umfangreiches Material zu „Hoffnung" finden Sie beim Bistum Mainz: Ideen-zu-Hoffnung-Sammlung-Homepage-ueberarbeitet.pdf